

# KAPITEL 1

Was erwartet dich  
in diesem Buch?

Wie siehst du dir Fotos an? Wie lange brauchst du, um zu entscheiden, ob dir ein Bild gefällt? Und nach welchen Kriterien entscheidest du? Ist es ein Bauchgefühl? Sind es handfeste Kriterien? Welches Feedback bekommst du zu deinen Fotografien? Sind es ein paar Likes bei Instagram oder vielleicht ein einfaches »Tolles Foto!« im Kommentarfeld? Oder geht es darüber hinaus und du bekommst wirklich fundierte Kritik? Und falls ja, wie gehst du damit um?

Kritik ist ein zweischneidiges Schwert. Positive Kritik streichelt unsere Seele und sorgt für Motivation. Dagegen kann negative Kritik sehr schnell persönlich genommen werden und uns frustrieren. Konstruktive Kritik kann aber äußerst wertvoll sein. Nur: Was ist eigentlich konstruktive Kritik in der Fotografie? Im Allgemeinen wird Kritik oft als »die Kunst des Beurteilens« beschrieben. Und genau hier setzt dieses Buch an: bei der Kunst des Beurteilens von Fotografien.

Du fragst dich jetzt vielleicht, was uns beide dazu befähigt, dir etwas über Fotografie und Kritik zu erzählen. Und die Frage ist berechtigt! Sind wir professionelle Fotografen mit einem renommierten Portfolio und jahrzehntelanger Erfahrung? Mitnichten! Eigentlich sind wir Nerds. Der eine, Martin, ist Professor für mathematische Optimierung. Der andere, Thomas, hat in derselben Richtung promoviert und beschäftigt sich nun mit Optimierungsalgorithmen auf Quantencomputern. Ziemlicher Nerd-Kram, der auf den ersten Blick überhaupt nichts mit Fotografie zu tun. Auf den zweiten Blick aber doch – es ist die Liebe zum Detail, die wir sowohl in unserem Beruf als Mathematiker als auch in unserem Hobby, der Fotografie, ausleben. Außerdem wirst du beim Lesen an der einen oder anderen Stelle merken, wie viel Mathematik in manchen Teilen der Fotografie steckt. Aber dazu später mehr.

Seinen Ursprung hat dieses Buch vor ein paar Jahren genommen, als wir anfangen, uns gegenseitig unsere neuesten Fotos per Smartphone zu schicken – immer mit der Hoffnung verbunden, ein paar lobende Worte einzuheimsen. Relativ schnell hat sich dabei aber herauskristallisiert, dass das Feedback zumeist so aufgebaut war: »Das Bild ist ja ganz gut, aber ...« – gefolgt von einer detaillierten Beschreibung, was man doch alles hätte anders machen können. Für uns beide ist es immer wieder sehr lehrreich zu sehen, wie unterschiedlich Bilder auf andere Menschen wirken können, wie verzerrt oft der eigene Blick ist und wie viel besser ein schon gutes Bild noch werden kann. Diese Erfahrungen wollen wir mit diesem Buch teilen. Wir werden Fotos beschreiben, diskutieren, die genutzten Techniken erklären und über diese Fotos streiten. Diese

Diskussionen fördern dein Verständnis darüber, wie und was man an Fotos kritisieren kann – wodurch auch deine eigenen Fotos in Zukunft profitieren werden.

Dieses Buch ist alles andere als ein Standardlehrbuch. Es gibt keinen Einstieg zur (technischen) Geschichte der Fotografie. Es gibt keine ausführliche Erklärung zum Aufbau und der Funktionsweise von Kameras und Objektiven. Es gibt kein trockenes Kapitel zum »richtigen« Bildaufbau und auch kein Kapitel über nützliches Equipment. Darüber weißt du sowieso schon Bescheid. Wir gehen deshalb nur vereinzelt auf Grundlegendes ein. Falls du noch Nachholbedarf hast, gibt es genügend gute Bücher zu diesen Themen, die du zurate ziehen kannst. Wir gehen also davon aus, dass du die wesentlichen technischen Aspekte beherrschst und beispielsweise das Zusammenspiel von ISO-Wert, Blende und Zeit verinnerlicht hast.


Wenn dem so ist, dann fotografierst du wahrscheinlich bereits mit Freude und Enthusiasmus. Und dabei wunderst du dich vielleicht, warum manche Fotos dir und auch anderen gefallen und andere Fotos wiederum nicht. Oder warum dir manche deiner Bilder sehr gut gefallen, sie bei anderen aber keinen richtigen Anklang finden wollen. Wahrscheinlich siehst du dir auch Bilder anderer Fotografen an und bist fasziniert – weißt aber nicht immer genau, was eigentlich der Grund dafür ist. Das Ziel dieses Buchs ist es, hierfür Antworten zu geben und damit deine Fotografie zu verbessern.

Was erwartet dich also konkret? In diesem Buch analysieren wir Fotos – immer Bild für Bild. Die Bilder werden besprochen, manchmal wohlwollend und lobend – und manchmal werden sie zerrissen, und wir erklären, weshalb sie nicht funktionieren oder zumindest sehr viel besser funktionieren könnten. Diese Analysen, Bildkritiken oder Bilddiskussionen werden dir helfen, Bilder selbst zu analysieren und zu verstehen, warum sie funktionieren (oder eben nicht). Das ist der erste Schritt, der dir hilft, beim nächsten Foto bessere oder besser abgewogene Entscheidungen zu treffen – die dann auch zu einem besseren Foto führen. Neben diesen Bilddiskussionen bekommst du weitere hilfreiche Infos, unter anderem zu Aufnahme- und Nachbearbeitungstechniken, Farben oder Bildaufbau. Dabei decken wir von Architektur, über Landschaft und Street, bis hin zur Tierfotografie so einige Genres ab. Hin und wieder streuen wir auch unterhaltsame Geschichten zur Entstehung der Bilder ein.

---

\* Wir verwenden hier die maskuline Form, nutzen im Buch bei Personenbezeichnungen aber ebenfalls – gleichberechtigt – das Femininum.

Zuletzt bleibt die Frage, wie du dieses Buch lesen solltest. Wie bereits gesagt: Es ist kein Standardlehrbuch. Du musst es also nicht linear von vorne nach hinten lesen. Wo immer wir es für sinnvoll erachtet haben, gibt es Querverweise zu verwandten Themen oder Hintergrundinformationen. Zusätzlich kannst du auch den Index ganz am Ende des Buchs benutzen, um zu bestimmten Themen zu navigieren. Hast du also am nächsten Sonntag eine halbe Stunde Zeit, dann gönn dir eine gute Tasse Kaffee oder Tee, such dir aus dem Inhaltsverzeichnis ein für dich gerade interessantes Kapitel heraus, und los geht's.

Diese Leseprobe haben Sie beim  
 [edv-buchversand.de](http://edv-buchversand.de) heruntergeladen.  
Das Buch können Sie online in unserem  
Shop bestellen.  
[Hier zum Shop](#)